Morgen-Ausgade.

Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 95.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen $1\frac{1}{3}$ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. $24\frac{1}{2}$ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Mittwoch, 26. Februar (Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 25. Februar. Der König hat dem Wirklichen Geh. Ober-Finanz-Rath Eytelwein im Finanz-Ministerium den Stern der Komthure des königl. Haus-Ordens von Hohenzollern; dem Rech.-Rath Leithold bei dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath verliehen.

Der Ober-Post-Kommissarius Braun in Trier ist zum Ober-Postkassen-Rendanten ernannt; der königl. Eisenbahn-Baumeister August Schroeder zu Düsseldorf nach Elberfeld versetzt und mit den Fuktionen als Assistent und Stellvertreter des Ober-Betriebs-Inspektors bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn betraut; der bisherige königl. Telegraphen-Inspektor Bruno Otto bei der Main-Weser Bahn zu Kassel auf Grund seiner früheren Ausbildung für das Baufach zum königl. Eisenbahn-Baumeister ernannt und als solcher bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn in Düsseldorf angestellt worden; dem Advokaten und Notar Dr. jur. Freericks zu Papenburg ist die Verlegung seines Wohnsitzes nach Weener gestattet und in seiner Eigenschaft als Notar der Bezirke des Obergerichts zu Aurich und des Amtsgerichts zu Papenburg als Geschäftsbezirk angewiesen.

Telegraphische Nachrichten.

Königsberg i. Pr., 25. Februar. Der, wie schon berichtet, auf der Fahrt von Hull nach Pillau an der schwedischen Küste südlich Kullen gestrandete dänische Dampfer „Prinzeß Dagmar" liegt nahe am Ufer unter Wasser und ist total verloren. Die Ladung wird an der schwedischen Küste geborgen.

Straßburg i. E., 25. Februar. Eine von der nieder-elsässischen Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaft und Künste an den Bundesrath gerichtete, mit zahlreichen Unterschriften von Bürgermeistern und Notablen des Landes versehene Petition gegen Erhöhung der Tabakssteuer erwähnt den Widerspruch, der auch in Altdeutschland bereits dagegen hervorgetreten und betont, daß das Elsaß, dessen Tabakskultur von der französischen Regierung stets begünstigt worden, besonders empfindlich von einer Erhöhung der Tabakssteuer betroffen werden würde. Es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß das Elsaß, nachdem dasselbe in Deutschland einverleibt worden, auch des deutschen von hoher Besteuerung sich fernhaltenden, liberalen Regimentes theilhaftig werden werde.

Wien, 25. Februar. Von einer, nach Angabe eines nordischen Blattes, bevorstehenden Reise des Kaisers Franz Josef nach Petersburg ist in hiesigen gut unterrichteten Kreisen nichts bekannt.

Wien, 24. Februar. Heute meldete Goluchowski dem Ministerpräsidenten, daß die Verhandlungen mit den Polen gescheitert seien. Hierauf fand bis 3 Uhr Ministerrath statt. Auf die Wahlreformvorlage wird das Vorgehen der Polen keinen Einfluß ausüben.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bern, 25. Februar. Die liberalen Katholiken des Kantons Luzern haben in einer Adresse ihre Zustimmung zu den von der Diözesankonferenz des Bisthums Basel gefaßten Beschlüßen ausgesprochen. Von katholischen Einwohnern des Kantons Baselstadt ist der Kantonalregierung eine Petition überreicht, in welcher sie darum nachsuchen, daß ihnen die Theilnahme an den Verhandlungen über die Gründung des in Aussicht genommenen schweizerischen Nationalbisthums gestattet werde. — Die gestrige Meldung über den Ausbruch eines Konfliktes mit der katholischen Geistlichkeit in St. Gallen ist dahin zu berichtigen, daß der Regierungsrath dem bischöflichen Fastenmandate sein Placet nicht versagte, da letzteres nach der Kantonalverfassung für die Verkündigung bischöflicher Erlasse überhaupt nicht erforderlich ist, sondern nur die Erklärung abgegeben hat, daß der Inhalt des Mandates für den Staat keine zivilrechtlichen und politischen Konsequenzen habe. — Der Literarhistoriker Heinrich Kurz, Professor und Bibliothekar in Aarau, ist, wie die „Basler Nachrichten" melden, nach längerer Krankheit im 67. Lebensjahre gestorben.

Haag, 25. Februar. Die gestern hier eingetroffene japanesische Gesandtschaft ist heute vom Könige in feierlicher Audienz empfangen worden.

Paris, 25. Februar. Die Postverbindung mit Madrid ist wiederhergestellt und sind von dort Briefe vom 23. d. heute hier eingetroffen.

Madrid, 25. Febr. Bei der gestrigen Neubildung des Ministeriums durch die Nationalversammlung haben im Ganzen 245 Mitglieder gestimmt. Für die von ihnen eingenommenen Ministerposten erhielten Figueras 231, Castelar 234, Salmeron 220, Py Margall 226, Akosta 149, Oreyko 176, Dudan 169, Echao 172, Sorni 173 Stimmen. Figueras erklärte, daß das neue Ministerium durchaus nach dem Programme des seitherigen die Regierung führen werde. Die Neuwahlen zur konstituirenden Versammlung sollen, wie man hört, so beschleunigt werden, daß dieselben bis zum 31. März beendet sind und die Versammlung am 20. April zusammentreten kann. General Nouvilas ist zum Oberst-Kommandirenden der Nordarmee designirt. Die Radikalen haben sich heute mit den Republikanern zu einer einzigen Partei vereinigt und sind im Ministerium durch die Minister des Krieges und der Marine vertreten. Es werden Unruhen befürchtet, die extremsten Anhänger der Partei der Föderalen haben bewaffnet mehrere Punkte der Stadt besetzt. Die Regierung hat, auf alle disponiblen und zur Wiederherstellung der Ordnung ausreichende Militärkräfte gestützt, alle nothwendigen Gegenvorkehrungen getroffen und die vornehmsten öffentlichen und Privatgebäude mit Truppen besetzen lassen. General Burgos erhielt den Oberbefehl über die Miliz und über die Corps, welche sich zur Aufrechterhaltung der Ruhe gebildet haben; zum Generalkapitän von Madrid wurde der der Partei der Radikalen angehörige General Moriones ernannt.

London, 25. Februar. In der gestern in Nottingham stattgefundenen, von zehntausend Personen besuchten Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, beim Parlamente eine Petition um Niedersetzung einer Kommission zur Untersuchung der Ursachen der Kohlentheuerung einzureichen. Die Versammlung sprach sich in mißbilligender Weise gegen die Haltung der Kohlengrubenbesitzer aus.

Bukarest, 25. Februar. Die Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, welcher die Einsetzung politischer Agenten in Rom und Washington behufs Befestigung der politischen und volkswirthschaftlichen Beziehungen mit Italien nnd Nordamerika zum Zweck hat. Die Kammer beschloß den Gesetzentwurf als dringlich zu behandeln.

Quebek, 24. Februar. Bei Gelegenheit der Wahlen kam es zwischen Anhängern der konservativen und der nationalen Partei zu heftigen Ruhestörungen. Zwei Personen wurden getödtet, mehrere verwundet.

Washington, 24. Februar. Das Repräsentantenhaus des Kongresses hat nach einer sehr lebhaften Diskussion mit 145 gegen 30 Stimmen das Gesetz über die Ausführung der in dem washingtoner Vertrage enthaltenen Stipulationen, betreffend die Fischerei in den kanadischen Gewässern angenommen. — Der Bericht des Justizausschusses des Repräsentantenhauses hat sich dahin ausgesprochen, daß es an einem kompetenten Gerichtshofe ermangle, um eine Anklage gegen den Vizepräsidenten Schuyler Colfax wegen seines Verhaltens in der Angelegenheit des Crédit-mobilier zu ermöglichen.

Brief- und Zeitungsberichte.

London, 25. Febr. Sir Henry Rawlinson, auf dessen Autorität sich vor einigen Tagen der Staatssekretär von Indien, Herzog von Argyll, berief, hielt eine Vorlesung in der königlichen geographischen Gesellschaft über die zentral-asiatische Frage. Darnach durchschneidet der nördliche Oxusarm allerdings Badakshan, für den so verlorenen Landstrich erhalte jedoch Afghanistan ein genügendes Aequivalent in Darwaz. Shere Ali sei anfänglich zur Feststellung der Grenze hinzugezogen, so habe England seinen Pflichten als Bundesgenosse genügt. England gewinne durch die Zutheilung des Wakhanthals zu Afghanistan eine Handelsstraße über Yarkand nach China, zugleich falle ihm die Herrschaft über das einzige Thor, welches nach Ostindien führe zu. Rußland fange jetzt erst an, die Schwierigkeiten der Beherrschung muselmännischer Bevölkerung zu empfinden und zu würdigen, es sei jetzt eher im Zurückweichen, als im Vorgehen begriffen. Für Badakshan seien jedenfalls die Russen nicht zu befürchten. Der Redner behielt sich die Frage, betreffend Kashgar, als Thema der nächsten Vorlesung vor. (Spen. Ztg.)

Lokales und Provinzielles.

Posen, 26. Februar.

r. Gegen die Aufhebung der polnischen Cöten an der hiesigen Realschule, welche auf der Tagesordnung der heutigen Stadtverordnetensitzung steht, hat sich in den polnischen Kreisen eine lebhafte Agitation geltend gemacht, und nachdem kaum am Montage die Idee zu einer Petition an die städtischen Behörden in dieser Angelegenheit seitens des „Dziennik Pozn." angeregt worden, bringt am Dienstage dasselbe Blatt bereits den Wortlaut der Petition, welche schon mit 400 Unterschriften bedeckt sein soll. Es wird in derselben geltend gemacht, daß die Anzahl der Schüler, welche die Realschule besuchen, vollkommen das Weiterbestehen der polnischen Cöten gerechtfertigt erscheinen lasse; es wird dann irrthümlich behauptet, die Aufhebung dieser Cöten widerspreche der Fundationsurkunde des Stadtraths Berger, und schließlich wurden dann Magistrat und Stadtverordnetenversammlung gebeten, „mit Umgehung aller Projekte, nach welchen unter irgend einer Form die polnischen Cöten in den 4 niedrigsten Klassen der hiesigen Realschule aufgehoben werden sollen, im Gegentheil die polnischen Cöten dieser Schule in der bisherigen Gestalt und im bisherigen Umfange weiter bestehen zu lassen." — Eine polnische Deputation bestehend aus den Herren Prof. Dr. Szafarkiewicz, Dr. Matecki, Adamski und Pfitzner war am Dienstage in dieser Angelegenheit bei Hrn. Stadtrath Berger.

— **Berichtigung.** Der Artikel über die Kanalisationsfrage in unser gestrigen Abendnummer ist aus Versehen unter die Rubrik „Lokales" gesetzt worden, während er unter „**Berlin**" gehört.

Staats- und Volkswirthschaft.

** Wochen-Uebersicht der **Preußischen Bank** vom 22. Februar 1873.

Aktiva.

			Gegen 14. Februar.	
1. Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	195,635,000	Zun.	1,842,000
2. Kassen-Anweisungen, Privat-Banknoten u. Darlehnskassen-Scheine	„	4,104,000	Zun.	16,000
3. Wechsel-Bestände	„	154,440,000	Abn.	815,000
4. Lombard-Bestände	„	22,509,000	Zun.	358,000
5. Staats-Papiere, diskontirte Schatzanweisungen, verschiedene Forderungen und Aktiva	„	3,438,000	Zun.	178,000
Passiva.				
6. Banknoten in Umlauf	Thlr.	286,769,000	Zun.	2,445,000
7. Depositen-Kapitalien	„	29,124,000	Abn.	199,000
8. Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	„	29,764,000	Abn.	1,087,000

Berlin. Die Hauptverwaltung der Staatsschulden macht darauf aufmerksam, daß noch immer viele der zur Rückzahlung am 1. Januar d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der Bundesanleihe von 1870 nicht zur Einlösung eingereicht worden sind; eine Verzinsung derselben findet seit dem 1. Januar nicht mehr statt.

** **Falsches braunschweiger Papiergeld**. Eine Bekanntmachung des braunschweigischen Finanzkollegiums warnt das Publikum vor der Annahme falscher, in letzter Zeit zum Vorschein gekommener braunschweigischer Zenthalerscheine. Die Falsifikate sind besonders am Fehlen der Wasserzeichen, am Schiefstehen der Nummern und daran zu erkennen, daß hinter dem Ortsnamen das Komma fehlt.

** **Prämien-Anleihe** der Stadt Neapel von 1871 (250 Frcs.-Loose.) Verloosuug vom 15. Februar 1873. Auszahlung vom 1. Mai 1873 ab.

Gewinne: Nr. 68,711 a 100,000 Frcs. Nr. 30,273 a 1000 Frcs. Nr. 73,241 a 1000 Frcs., Nr. 43,253 a 1000 Frcs. a 500 Frcs. Nr. 50,198 70,907 20,711 53,921 23,639 78617. a 400 Frcs.: Nr. 63,825 32,981 69,651 21,595 18,636 79,238 70,941 10,283 62,422 13,529. — a 300 Frcs.: Nr. 36,957 63,565 62,277 77,220 66,370 27,052 24,251 33,409 34,799 68,452 32,626 56,235 30,756 64,765 2223 37,711 26,018 65,763 23,952 25239. a 250 Frcs.: 32,413 13,764 56,792 42,784 5,265 73,201 73,991 81,758 81,231 49,594 59,259 87,831 51,692 69,796 5582 61,906 57,319 64,497 17,048 79,328 9088 529 43,821 63,521 78,062 6982 15,952 23,953 64,963 77 753.

** **Der Strike in Süd-Wales.** Der Strike in Süd-Wales scheint sich seinem Ende zu nähern. Ein Telegramm aus Merthyr meldet, daß am 20. d. in Dowlais eine Versammlung von Delegirten, die sämmtliche den Generalvereinen angehörigen Eisenarbeiter in den zwei Grafschaften repräsentirten, stattfand, in welcher beschlossen wurde, die von Herrn Brayden den Arbeitgebern vorgeschlagenen Bedingungen anzunehmen. Es heißt auch, daß die nicht den Gewerkvereinen angehörigen Grubenarbeiter ein Meeting für die Annahme der Bedingungen der Grubenherren zu organisiren beabsichtigen.

Berlin, 22. Febr. [Wolle.] Die Parität im Preise, welche erst durch den mit Beginn der londoner Auktionen für australische Kammwollen eingetretenen Preis-Abschlag zwischen diesen und deutschen Kammwollen hergestellt erschien, vermochte auf den Absatz letzterer nicht sofort nachtheilig einzuwirken. Der in unserem letzten Bericht erwähnte Großkäufer schloß noch ein paar hundert Zentner letzterer ab, dadurch daß Inhaber ihren früheren höheren Forderungen entsagten. Eine andere süddeutsche Kammgarnspinnerei hatte einen größeren Auftrag nach hiesigem Platz ertheilt, doch wurden die von ihrem Vertreter eingeleiteten Unterhandlungen einstweilen in Folge neuerdings matterer Berichte von London wieder abgebrochen. Dagegen sollen aus Mecklenburg direkt ein paar Posten nach Sachsen verkauft sein. Der Verkehr mit Fabrikanten blieb ein beschränkter und umfaßte neben mehreren kleineren nur einige größere Posten, ca. ein paar hundert Zentner. Der Gesammt-Abzug dieser Woche dürfte somit wenig über 1200 Ztr. betragen. Preise, seither ziemtich unverändert, werden von Eignern ersten Käufern gegenüber nicht eigensinnig festgehalten, während in London die ermäßigten Preise eine gesteigerte Nachfrage hervorzurufen scheinen. (B.- u. H.-Z.)

Breslau, 21. Febr. Bei ziemlich sparlichem Besuche von Käufern, welche sich überdies von den matteren, vom Beginne der londoner Auktion eingetroffenen Berichten beeinflussen ließen, verlief die letzte Geschäftswoche äußerst stille und erreichten die Gesammtumsätze kaum 500 Ztr. Dieses Quantum bestand fast ausschließlich aus hochfeinen polnischen und guten schlesischen Einfuhren von 78—85 Thlr., deren Abnehmer lausitzer Fabrikanten und rheinische Kommissionäre waren. Die Preise sind im Allgemeinen unverändert geblieben und wenn sich auch die Verkäufer entgegenkommender zeigten, wollten sich dieselben doch zu nennenswerthen Konzessionen nicht herbeilassen. (B.- u.-H.-Ztg.)

Angekommene Fremde vom 26 Februar.

HOTEL DE ROME. (Julius Buckow.) Der Rittergutsbesitzer Graf Dabski a. Bucz, die Kaufl. Beck, Ollrog, Chemnitz, Markwald, Müller u. Hahn a. Berlin, Rittergutsbes. Trojacki a. Polen, Schäfereidir. Heyse a. Wintersdorf.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Pächter Paul Lawrenz a. Mecklenburg, die Unternehmer Steiner aus Breslau, Schubert aus Lissa, Migolski u. Rekowski a. Kosten, Distriktskommiss. Decke a. Schrimm, die Kaufleute Himmelweit aus Grätz, Grätz aus Buk, Wisniewski aus Zawada.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbesitzer Roznowski aus Arcugowo, Kierski a. Malachowo, Krajewski a. Sawory, Swinarski aus Budziejewo, Inspektor Winkler a. Halle, Gutsbes. Wilde a. Popowo, die Kaufleute Meyer a. Luxenburg, Brecker a. Schwerin, Neustaedt a. Schrimm, Gantzen a. Breslau, Gymnasiast Sudan a. Filehne.

[illegible] HOTEL DE [illegible]. Bank-Inspektor Quand a. Köslin, die Rittergutsbes. Graf v. Chlapowski und Gemahlin aus Sosnica, Baarth und Gemahin a. Modrze, Rieg und Gemahlin a. Rogasen, die Kaufleute Elb a. Paris, Wild a. Mainz, Pilger a. Berlin, Sperling a. Ungarn, Kroell a. Ungarn, Penners a. Crefeld, Levy aus Mannheim, Fürst a. Berlin, Meyer a. Berlin, Sperling a. Berlin, Gießen a. Geisenheim, Brauereibes. Schur a. Schwiebus, Oberst Busse a. Glogau, Rittergutsbes. v. Keszycki a. Chwalibogowo.

Neueste Depeschen.

Bern, 26. Februar. Nach eingegangener Meldung berief die Regierung von Solothurn zwei Bataillone und eine Scharfschützen-Kompagnie zusammen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 25. Februar. Der Karnevalfeier wegen kein Markt.

Breslau, 25. Februar, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Februar $17\frac{5}{8}$, pr. April-Mai $17\frac{11}{12}$. Weizen pr. Februar 85. Roggen pr. Februar und pr. April-Mai $55\frac{1}{4}$, pr. Juni-Juli $55\frac{1}{4}$. Rüböl pr. Februar $21\frac{1}{12}$, pr. April-Mai $21\frac{1}{6}$, pr. September-Oktober 23. Zink $8\frac{1}{12}$. — Wetter: Schön.

Bremen, 25. Februar. Petroleum fest, Standard white loko 18 Mark bezahlt.

Hamburg, 25. Februar, Nachmitt. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. Februar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 249 B., 247 G., pr. Februar-März 126-pfd. pr 1000 Kilo netto 248 B., 246 G., pr. April-Mai 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 246 B., 245 G., pr. Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 246 B., 245 G. Roggen pr. Februar 1000 Kilo netto 156 B., 155 G., pr. Februar-März 1000 Kilo netto 156 B., 155 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 156 B., 155 G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 156 B., 155 G. Hafer fest. Gerste flau. Rüböl matt, loko 35, 25, pr. Mai 23, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 71. Spiritus still, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Februar und pr. Februar-März $43\frac{1}{4}$, pr. April-Mai 45. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko $17\frac{1}{2}$ B., $17\frac{1}{4}$ G. Reichsmünze, pr. Februar $17\frac{1}{4}$ G., pr. August-Dezember 18 G.

Hamburg, 25. Februar. Nach Berichten, welche der hiesigen „Börsenhalle“ aus Rio de Janeiro vom 3. Februar (pr. Dampfer „Mendoza“) zugegangen sind, betrugen seit letzter Post die Abladungen von Kaffee nach dem Kanal und der Elbe 5800, nach Hâvre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 7500, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen und Kopenhagen 3200, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 10,300, nach Nordamerika 17,800 Sack. Vorrath in Rio 220,000 Sack. Tägliche Durchschnittszufuhr 9000 Sack. Preis für good first 9400 à 9600 Reis nom. Kurs auf London 26 1/4 à 26 1/2 d. Fracht nach dem Kanal 27 1/2 sh. Abladungen von Santos nach Nord-Europa 8000 Sack.

London, 24. Februar. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten fest. — Wetter: Schneegestöber.

London, 24. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten bei schleppendem Geschäft zu vollen letzten Freitagspreisen.

Liverpool 25. Februar, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Matt.

Midding Orleans 10, middling amerikanische 9¾, fair Dhollerah 6 11/16, middling fair Dhollerah 6⅜, good middling Dhollerah 5⅞, middling Dhollerah 4⅞, fair Bengal 4⅝, fair Broach 7, New fair Domra 7¼, good fair Domra 7⅞, fair Madras 6¾, fair Pernam 10¼, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10¼.

Upland nicht unter good ordinary Januar-Verschiffung 9 5/16, Orleans Februar-April-Verschiffung 9 11/16 d.

Manchester, 25. Februar, Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12, 20r Water Micholls 13⅝, 30r Water Gidlow 14¾, 30r Water Clayton 16, 40r Mule Mayoll 14¼, 40r Medio Wilkinson 16, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 17⅛, 60r do. do. 19, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 135. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Amsterdam, 25. Februar, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen pr. Mai 353, pr. Oktober 340. Roggen pr. März 179½, pr. Mai 186½, pr. Oktober 193½.

Antwerpen, 25. Februar. Heute kein Markt.

Paris 25. Februar, Nachmitt. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Februar 97, 00, pr. März-April 95, 00, pr. Mai-August 94, 00. Mehl behauptet, pr. Februar 70, 50, pr. März-April 70, 50, pr. Mai-Juni 70, 75. Spiritus pr. Februar 53, 75. — Wetter: Bedeckt.

Produkten-Börse.

Berlin, 25. Februar. Wind: SW. Barometer: 82³. — Thermometer: 1° +. — Witterung: hell. — Roggen hat am heutigen Markte keine Veränderung im Werthe erfahren, auch war der Handel auf Termine nur mäßig belebt. Die Steigerung schien anfänglich ziemlich fest zu sein, doch die spärliche Kauflust ließ keine nennenswerthe Besserung der Preise aufkommen. Der Markt schließt auch recht ruhig, Loko schwerfälliger Handel. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 55⅞ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl ohne wesentliche Aenderung. — Weizen bei sehr mäßig belebtem Umsatz recht fest, Verkäufer erreichten eine Kleinigkeit mehr als gestern. — Hafer loko vernachlässigt, Termine fest. — Rüböl wurde trotz des schärferen Frostes reichlich angeboten und etwas billiger verkauft. Gekündigt 300 Ctr. Kündigungspreis 21⅞ Thlr. p. 100 Kilogr. — Petroleum. Gekündigt 400 Barr. Kündigungspreis 12½ Thlr. p. 100 Kilogr. — Spiritus matt aber doch im Werthe kaum verändert. Gekündigt 40,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. 5 Sgr. p. 10,000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—89 Rt. nach Qual. gef., geringer weißbunter poln. 76½ ab Bahn bz., per diesen Monat 82¾—83 bz., April-Mai 83⅜—⅝—½ bz., Mai-Juni 82½—82 bz., Juni-Juli 81½—⅜ bz., Juli-August 79⅞—80 bz., Sept.-Okt. 76½ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 55—59 Rt. nach Qual. gef., russ. 55—55½, inländ. 56—57, fein do. 57½ ab Bahn bz., per diesen Monat 55⅞ bz., April-Mai 54⅞—½ bz., Mai-Juni 54—53⅞—⅞ bz., Juni-Juli 53⅞—¾ bz., Juli-August 52⅞—¾ bz., Sept.-Okt. 52½—⅜ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—62 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 39—49 Rt. nach Qual. gef., poln. 42, böhm. 43—44½, ostpreuß. 43—45, pomm. 44—45½ ab Bahn bz., per diesen Monat —, April-Mai 44⅝—½ bz., Mai-Juni 44⅞ bz., Juni-Juli 45¼ B., Juli-August 45½ B. — Erbsen pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 47—54 Rt. nach Qual., Futterwaare 42—45 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. — Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr. — Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 25½ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 21¾ Rt., per diesen Monat 21¾—⅝ bz., Febr.-März do., März-April do., April-Mai 21⅞—¾ bz., Mai-Juni 22 bz., Sept.-Okt. 22 11/24—7/12—⅝ bz. — Petroleum raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 13 Rt., per diesen Monat 12½ Rt. bz., Febr.-März 12⅛—1/12 bz., April-Mai 12 bz., Sept.-Okt. 12½ G. — Spiritus pr. 100 Liter à 100 % = 10,000 % loko ohne Faß 17 Rt. 25—24 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 4 Sgr. bz., Febr.-März —, April-Mai 18 Rt. 11—13—12 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 13—14 Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 21 Sgr. bz., Juli-August 18 Rt. 26—27 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 11¾—11¼ Rt., Nr. 0 u. 1 10¾—10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅝—8 Rt., Nr. 0 u. 1 7⅞—7½ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 100 Kilgr. Brutto unverst. per inkl. Sack, per diesen Monat 7 Rt. 26 Sgr. bz., Febr.-März do., März-April do., April-Mai 7 Rt. 28½—28 Sgr. bz., Mai-Juni 7 Rt. 27½—27 Sgr. bz., Juni-Juli do., Juli-August do. (B. H. Z.)

Stettin, 25. Febr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: Nachts — 5° R., Mittags + 1° R., klare Luft. Barometer 28. 4. Wind: SO. — Weizen etwas fester, p. 2000 Pfd. loko gelber 50—63 Rt., besserer 64—75 Rt., feiner 76—82 Rt., pr. Febr. 82 Rt. nom., Frühjahr 82½, ¼, ½, ¼ bz., B. u. G., Mai-Juni 82 bz., Juni-Juli 81½ B. u. G., Juli-Aug. 80¾, 81 bz., August-Sept. 81 bz., Sept.-Okt. 76½, ¾ bz. — Roggen wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko 50—54 Rt., feiner bis 55 Rt. bz., pr. Februar 53½ nom., Frühjahr 53½, ⅝ bz., Mai-Juni 53⅜, ½ bz., Juni-Juli 53½, 53 bz., Sept.-Okt. 51¾, ½ bz. — Gerste unverändert, p. 2000 Pfd. loko 50—58 Rt., schles. Frühjahr 56½ G. — Hafer unverändert, p. 2000 Pfd. loko 38—41 Rt., Frühjahr 44 G. — Erbsen still, p. 2000 Pfd. loko 42—47 Rt., Frühjahr Futter- 47 B. — Winterrübsen p. 2000 Pfd. loko 97½ bz. 98 B. u. G. — Rüböl flau, p. 200 Pfd. loko 22½ Rt. B., pr. Febr. u. Febr.-März 21⅝ bz., März-April 21¾, ⅝ bz., April-Mai 21¾, ⅝ bz., Sept.-Okt. 22⅜, 7/12, 22½ bz., B. u. G. — Spiritus matt, p. 100 Liter à 100 % loko ohne Faß 17 13/24, 7/12 Rt. bz., pr. Febr.-März 17 7/12 nom., Frühjahr 17⅝ bz., B. u. G., Mai-Juni 18⅛ B. u. G., Juni-Juli 18 5/12 B. u. G., Juli-August 18⅝ bz., Sept.-Okt. 18½ bz. u. B. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 82 Rt., Roggen 53½ Rt., Rüböl 21⅝ Rt., Spiritus 17 7/12 Rt. — Petroleum unverändert, loko 6½, ⅓ Rt. bz. u. B., Regulirungspreis 6¼ Rt., Febr. 6½ B., Febr.-März 6½ B., Sept.-Okt. 6 bz. u. G., 6 1/24 B., Okt.-Novbr. 6 1/12 bz. u. G. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
25 Februar	Nachm. 2	28' 0'' 00	+ 1°0	W 2	heiter St., Cu.
25. „	Abnds. 10	28' 1'' 05	— 4°7	NW 2	ganz heiter.
26. „	Morgs. 6	28' 1'' 84	— 5°6	SSO 2-3	heiter. St.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24. Februar 1873 12 Uhr Mittags 1,18 Meter.
„ 25 „ „ „ „ „ 1,14 „

Breslau, 25. Februar.

Freiburger 122½. do. neue —. Oberschlesische 224. Rechte Oder-Ufer-St. A. 129. do. do. Prioritäten 126½. Lombarden 117. Italiener 65½. Silberrente 68⅞. Rumänier 45½. Bresl. Diskontobank 123⅝. do. neue —. do. Wechslerbank 130½. Schlesische Bankverein 163. Schlesische Centralbahn —. Sachs. Effektenbank —. Kreditaktien 209½. Laurahütte 257½. Oberschlesischer Eisenbahnbed. 167½. Oesterreich. Banknoten 92. Russische Banknoten 83. Bresl. Maklerbank 154. do. Makler-V.-Bank 111½. Provinz.-Maklerbank 106. Schlesische Vereinsbank 109. Hamburger Bankverein —. Ostd. Bank 103. Ostd. Produktenb. 90½. Bresl. Provinz.-Wechslerbank 108½.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Baun u. Straßwalchener Stammaktien 175½, do. Prioritäten 79½. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 365½, Franzosen 355½, Lombarden 203½.

[Schlußkurse.] Lombarden 20½. Nordwestbahn 253½. Kreditaktien 366. Türken 51⅞. Silberrente 68½. 1860er Loose 97⅛. 1864er Loose 173½. Ungarische Anleihe 78½. Ungarische Loose 111½. Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 95½. Franzosen alte 356. Franzosen neue 306. Berliner Bankverein 158½. Frankf. Bankverein —. Frankfurter Wechslerbank 104½. Centralbank 110½. Newyorker 6proz. Anleihe —.

Frankfurt a. M., 25. Februar, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅞, Kreditaktien 365½, 1860er Loose 97, Franzosen 355½, Galizier 246½, Lombarden 203½, Silberrente 68½, Hahn'sche Effektenbank 135½. Provinzial-Diskonto 171 à 172. Still.

Wien, 25. Februar, (Schlußkurse.) Schluß matter.

Silberrente 74, 20. Bankaktien 958, 00. Kreditaktien 340, 25. Franzosen 330, 50. Galizier 228, 50. Nordwestbahn 218, 00. London 109, 40. Paris 42, 85. Frankfurt 92, 25. Böhmische Westbahn 240, 00. Kreditloose 187, 00. 1860er Loose 105, 70. Lomb. Eisenbahn 190, 50. 1864er Loose 148, 50. Unionbank 248, 75. Austro-türkische 121, 00. Napoleons 8, 70½. Elisabethbahn 146, 00.

London, 25. Februar, Nachmittags 4 Uhr. 9proz. Türken Bonds 93½.

Konsols 92 7/16. Italien. 6proz. Rente 64½. Lombarden 17 5/16. Türkische Anleihe de 1865 53½. 6prozentige Türken de 1869 66 5/16. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91⅝.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 25½. Hamburg 3 Monat 20, 48. Frankfurt a. M. 119½. Wien 11 Fl. 15 Kr. Paris 25, 72. Petersburg 31⅞.

Aus der Bank flossen heute 216,000 Pfd. St.

Paris, 25. Februar, Nachmittags 1 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 56, 10, Anleihe de 1871 88, 25, neueste Anleihe de 1872 90, 27½, italien. Rente 65, 62½. Franzosen 768, 75, Lombarden 447, 50.

Paris, 25. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Matt.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 56, 12½. Anleihe de 1871 88, 20. Anleihe de 1872 90, 25. Anleihe Morgan —, —. Italien. 5proz. Rente 65, 55. do. Tabaks-Obligationen 860, 00. Franzosen (gest.) 767, 50. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 447, 50. do. Prioritäten 254, 50. Türken de 1865 54, 65. do. de 1869 339, 00. Türkenloose 180, 25. Goldagio —.

Newyork, 24. Februar, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14½, niedrigste 14¼. Wechsel auf London in Gold 108⅞. Goldagio 14¼. 5/20 Bonds de 1885 116⅛. do. neue 113¾. Bonds de 1865 116⅝. Erie-Bahn 65½. Illinois 120½. Baumwolle 20⅞. Mehl 7 D. 80 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 20. do. do. Philadelphia 19½. Havannahzucker Nr. 12 9⅜.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 25. Februar. 1873.

Berlin, 25. Februar. Die auswärtigen Notirungen waren heute matter eingetroffen; das Geschäft war ruhig; die Prämien-Erklärung lähmte auch ein wenig. Die Liquidation geht ohne Schwierigkeit von Statten, die Reportsätze berechneten sich durchschnittlich auf 4½ à 5 pCt.; Franzosen und Kredit gingen glatt auf (gestern wurde noch Deport bezahlt); Lombarden 1/16—⅛ Deport. Der Privat-Diskonto stellte sich auf 3½ pCt.; Geld über den Ultimo hinaus, also etwa bis zum Medio März etwa 4 pCt. Fonds fest, aber still, Französische Renten niedriger. Banken fest, Zentralbank für Bauten, Zentralbank für Industrie, Deutsche Union, Wechslerbank, Diskonto, Nordbaubank, welche 2 pCt. höher in Posten aus dem Markt genommen wurden.

Industriepapiere waren belebt.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	104⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101½ G
Staats-Anleihe	4½	100⅝ bz G
do. do.	4	96¾ bz
Staatsschuldscheine	3½	91½ G
Präm.St.Anl.1855	3½	126½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	72¾ G
Kur.u.Neum.Schld	3½	88½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	99¾ G
Berl. Stadt-Obl.	5	105 G
do. do.	4½	101⅜ B
do. do.	3½	84 B
Berl. Börsen-Obl.	5	103 G
Pfandbriefe.		
Berliner	4½	99½ bz G
do.	5	103½ bz
Kur. u. Neum.	3½	83½ B
do. do.	4	91¾ G
do. neue	4½	101 G
Ostpreußische	3½	83 G
do. do.	4	91¾ bz
do. do.	4½	100⅝ bz G
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	81¾ bz
do. neue	4	92 bz
Posensche neue	4	91⅞ etw bz B
Schlesische	3½	82¾ G
Westpreußische	3½	81 bz G
do. do.	4	91½ G
do. neue	4	91⅜ G
do. do.	4½	100⅛ bz G
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neum.	4	96 G
Pommersche	4	96⅝ G
Posensche	4	94½ bz
Preußische	4	94¼ B
Rhein-Westf.	4	98⅛ B
Sächsische	4	93 G
Schlesische	4	94½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102⅜ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	102 bz
Meininger Loose.	—	5 B
Mein. Hyp.Pfd.Br.	4	95½ B
Hamb.50Thlr.Loose	3	50⅜ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	38⅜ bz
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	— —
NeueBad.35fl.Loos.	—	41⅜ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	114½ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	116½ G
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	25½ G
Dessauer Präm.-A.	3½	107 G
Lübecker do.	3½	52 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	83⅞ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96½ bz G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	101½ bz
do. do. 1882	6	96½ bz
do. do. 1885	6	98⅛ B
Newyork.Stadtanl.	7	97½ bz
do. Goldanleihe	6	96⅞ bz B
Finn. 10Thlr.Loose	—	10½ B
Italienische Anleihe	5	65½ etw bz B
Ital. Tabaks-Obl.	6	94½ bz G
do. Tab.-Akt.70%	6	697 bz
Oestr. Pap.-Rente	4½	65⅝-½ bz G
do. Silberrente	4½	68½ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	96¾ G
do. 100fl. Kred.-L.	—	119¾ bz
do. Loose (1860)	5	97⅛ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	99½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	92½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77½ etw B kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [77½ bz B
do. Pfdbr. in S. R.	4	77 G 5% 77
do. Part. O. 500 fl.	4	103½ bz [B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	65⅝ bz
Raab-Grazer Loose	4	84½ B
Französ. Rente	5	88½ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— — [G
Rumän. Anleihe	8	— — fl. 100
Rumän. Eisenbahn	5	45⅞-⅝ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91½ bz B
do. Nikolai-Oblig.	4	76¾ G
Russ. engl. Anl. v. 62	5	9⅞ bz
„ „ „ v. 70	5	92½ bz
„ „ „ v. 71	5	91½ bz
Neue russ.engl.Anl.	3	67½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77½ G
do. 6. „ „	5	93¾ G
Präm. Anleihe de 64	5	129¾ etw bz B
„ „ de 66	5	130½ bz
Türk. Anleihe 1865	5	53 bz
Türk. Anleihe 1869	6	65½ bz
do. Eisenb. Loose	3	175½ bz B
Ungarische Loose	—	63⅜ bz G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	134½ G f. —
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	84½ bz G
Barmer Bankverein	5	124½ bz G
Berg. Märk. Bank	4	103¾ bz G
Berliner Bank	4	114½ bz B
do. Bankverein	5	157 bz B
Berl. Kass.-Verein	4	295½ B
Berl. Handels-Ges.	4	152 bz B
B. Wechslerb. 60%	5	68½ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	123¾ bz G f. —
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	94 bz G
Braunschw. Bank	4	124½ G
Bremer Bank	4	115½ bz
Centralb. f. Hd. u. J.	5	110½ bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	104½ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	115 B
Darmstädter Kred.	4	195¾ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	113¾ bz
Dessauer Kreditbk.	—	146½ G, à 15½ G
Berl. Depositenbank	5	92¾ bz
Dtsch.Unionsb.50%	4	112½ bz
Disk. Kommand.	4	284¾ bz
Genfer Kreditbank	—	7½ bz G
Geraer Bank	4	150½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	130½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	120½ bz G
Hannoversche Bank	4	111 etw bz G
Königsb. Ver.-Bk.	4	95¾ bz G
Leipziger Kreditbk.	4	178 bz G
Luxemburger Bank	4	143½ bz G
Magdeb. Privatbk.	4	107½ G
Meininger Kreditbk.	4	151½ bz G f. —
Moldau Landesbk.	4	69½ bz G
Norddeutsche Bank	4	175 G
Ostdeutsche Bank	4	105 bz G
do. Produktenbank	4	86 bz G
Oestr. Kreditbank	5	209-8½ bz
Pomm. Ritterbank	4	111½ bz
Posener Prov.-Bk.	4	111 G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	98 bz B
Preuß.Kredit-Anst.	4	143 bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	200¾ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	131⅜ bz
Rostocker Bank	4	126 bz G
Sächsische Bank	4	151 B
Schles. Bankverein	4	163½ bz
Tellus	—	112½ bz G
Thüringer Bank	4	127¾ bz
Weimar. Bank	4	118 G
Prß.Hyp.Vers.25%	4	120½ G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	90½ G
do. II. Em.	5	98½ G
do. III. Em.	5	98½ bz
Bergisch-Märkische	4½	99 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	83¾ B
do. Lit. B.	3½	83¾ B
do. IV. Ser.	4½	99 G
do. V. Ser.	4½	99 G
do. VI. Ser.	4½	99¾ bz
do. Düsseld.-Elbf.	4	91 bz B
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	98½ G
do. (Nordbahn)	5	103 B
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99½ bz
do. Lit. B.	4½	99½ bz
Berlin-Görlitzer	5	102½ G
Berlin-Hamburg	4	92 bz
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91 G
Berl.-Stett. II. Em.	4	90½ G
do. III. Em.	4	90¾ G
B.S.IV. S. v. St. g.	4½	101 bz
do. VI. Ser. do.	4	90¾ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	99 G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	100⅜ G
do. II. Em.	5	104 bz B
do. do.	4	91½ G
do. III. Em.	4	91½ bz G
Köln-Mind. do.	4½	100⅜ bz
do. IV. u. V. Em.	4	9½ G
Halle-Soran-Gub.	5	0½ bz
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	99½ G
do. do. 1865	4½	99½ G
do. do.	5	102 bz G
do. Wittenb.	3	— —
Niederschl.-Märk.	4	98½ bz
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91½ B
do. c. I. u. II. Ser.	4	93 G
do. con. III. Ser.	4	91 G
do. IV. Ser.	4½	100½ G
Niederschl. Zweigb.	5	79¾ G
Obersch. Lit. A. C. D.	4	91½ G
do. Lit B. E.	3½	82¾ G
do. Lit. F. G. H.	4½	99½ bz
do. Em. v. 1869	5	102⅞ bz
Brieg-Neisse	4½	99 bz G
Kosel-Oderberg	4	91 G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	298½ B
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	253½ bz B
do. Lomb. Bons	6	99½ B
do. do. fällig 1875	6	99¾ bz G
do. do. fällig 1876	6	99½ bz G
do. do. fäll. 1877/8	6	99⅞ bz 99⅞ G
Ostpreuß. Südbahn	5	102 B
R. Oder-Uferb. I.	5	102¾ bz
Rhein. Pr. Oblig.	4	90½ G
do. v. Staate gar.	3½	84 G
do. III. v. 1858 u. 60	4½	99 G
do. 1862, 1864, 65	4½	99 G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101½ bz
do. II. Em.	4½	101½ bz
Schleswig	4½	98 G
Stargard Posen	4	90 G
do. II. Em.	4½	99 G
do. III. Em.	4½	99 G
Thüringer I. Ser.	4	91 G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91 B
do. IV. V. Ser.	4½	99½ B
Galiz. Karl. Ludwb.	5	93½ bz G
Lemberg Czernowitz	5	71⅞ bz
do. II. Em.	5	79¾ bz B
do. III. Em.	5	72¾ bz B
Rybinsk Bologoyer	5	80⅞ G
Kaschau Oderberg	5	85½ bz G
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82¾ bz G
Ungar. Ostbahn	5	72½ bz
do. Nordostbahn	5	77 bz B
Oest. Nordwestbahn	5	93 bz B
Ostrau Friedland	5	90 G
Prag Dux	5	86½ bz G
Czarkow-Azow	5	96 G
Jelez-Woron.	5	92½ bz G
Kozlow-Woron.	5	96⅛ G
Kursk-Charkow	5	95 G
Kursk-Kiew	5	96½ bz kl. 96½
Mosko-Rjäsan	5	98 bz G [bz
Rjäsan-Kozlow	5	96 bz G
Schuja-Iwanow	5	95 B
Warschau-Terespol	5	92 G
kleine	5	92½ B
Warschau-Wiener	5	96½ G
kleine	5	96½ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47½ bz B
Altona-Kieler	5	118⅜ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	102½ bz
Bergisch Märkische	4	123⅜ bz
Berlin-Anhalt	4	208½ bz G
Berlin-Görlitz	4	116½ bz
do. Stammpr.	5	106 G
Balt. russ. (gar.)	3	53½ bz
Brest-Kiew	5	74½ bz B
Breslau-Warsch.St	5	— —
Berlin-Hamburg	4	229 etw bz B
Berl. Potsd.-Magd.	4	150½ bz G
Berlin-Stettin	4	192 bz G
Böhm. Westbahn	5	110½ bz G
Brest-Grajewo	5	40½ bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	121 bz n 111 bz
Köln-Minden	4	167½ à 67½ bz
do. Lit. B.	5	115 bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	55 bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	105⅜-½ bz
Halle Soran Gub.	4	65⅜ bz G
do. Stammpr.	5	82½ bz G
Hannov. Altenbecker	5	82⅞ bz II. 82⅞ bz
Löbau-Zittau	3½	84 bz
Lüttich-Limburg	4	34½ bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	195½ bz
Kronprinz Rudolph	5	78⅜ bz G
Märkisch-Posen	4	60½ bz
do. Prior.-St.	5	82½ bz
Magdeb. Halberst.	4	135½ bz
do. Stammpr. B.	3½	84⅞ bz G
Magdeb. Leipzig	4a	268 bz G
do. do. Lit. B.	4	100⅞ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	175⅝ bz
Münster-Hammer	4	96 G
Niederschl. Märk.	4	95⅞ bz
Niederschl. Zweigb.	4	111⅞ G
Nordh. Erf. gar.	4	78½ bz
do. Stammpr.	5	70 bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 78½ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	223 bz
do. Litt. B.	3½	200¾ bz G
Oest. Frnz. Staatsb.	5	203½-2¾-3 bz
Oest. Südb. (Lomb.)	5	117-116½-½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	48 bz G
do. Stammpr.	5	75½ bz B
Rechte Oderuferb.	5	121½ bz
do. do. St. Pr.	5	126½ G
Reichenberg-Pard.	4½	81 bz
Rheinische	4	155⅜ à ⅜ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	94½ etw bz G
Rhein-Nahebahn	4	46⅜ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	94⅞ bz
Stargard-Posen	4½	100⅜ bz
Schweizer Westb.	4	57½ bz G
do. Union	4	29 bz G
Thüringer	4	148½ bz
do. B. gar.	4	90 etw bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅜ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113 7/12 bz
Goldkronen	—	9. 6¾ G
Louisd'or	—	110 bz
Sovereigns	—	6. 22 G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	461½ bz
Dollars	—	1. 11⅜ G
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92 1/16 bz
Russische do.	—	82⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 25. Febr.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140½ bz
do. 2 M.	5	139⅜ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	— —
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21 bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79¾ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92½ B 92 G
do. do. 2 M.	6	91⅜ B 91½ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	6	99¾ G
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	90 bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ B
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Gef.	—	2320 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	450 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb.	—	825 G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	126 G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		567 G
Magdeb. „ „	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	148 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	90 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	94 etw bz B
Berl. Papier-Fabr.	—	95½ bz G
Berlin. Aquarium.	—	103¾ bz
Berl. Zentral-Heiz.	—	138 bz B
Berl. Zichorienfabr.	—	117½ G
Berl. Brauer. Tivoli	—	118½ bz
Brauerei Moabit	—	99½ bz
Berl. Bockbrauerei	—	105¾ P bz G
Brauer. Patzenhofer	—	124 G
Brauerei (Wiesner.)	—	79¾ G
Masch.-Fab. (Lincke)	—	95½ etw bz f. —
Fabrik Schering	—	128½ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	67½ bz G
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	97½ bz
Fonrob. Gutta-P.	—	83 bz G
Freund Masch.-Fabr.	—	122 bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	122 bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	258½ bz
Nordd. Papierfabr.	—	99 bz B
Stobwas. Lamp.-F.	—	75 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	101½ B
Schl. Lein. (Kramsta)	—	108⅜ bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	125½ bz
Brl. Baugs. Plesner	—	133 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen